Liebesroman ausschließlich aus der Erzählperspektive des männlichen Protagonis

Hallo in die Runde,

ich habe einmal an die Frage an die (erfahrenen) Liebesroman-SchreiberInnen unter euch - nämlich die: Glaubt ihr, ein LiRo, der ausschließlich aus Sicht des männlichen Protas verfasst ist, kann am Markt funktionieren?

Rein statistisch ist es ja so, dass die übergroße Mehrheit der Leserschaft für typische LiRo's weiblich sind. Ein Verlag, für den ich vor ein paar Jahren Bücher mit einem signifikanten Anteil Liebesgeschichte geschrieben habe, vermittelte mir damals auch, dass es wichtig sei, den Roman - zumindest in Teilen - unbedingt aus Sicht der weiblichen Progagonistin zu erzählen, damit die Leserinnen sich abgeholt fühlten.

Andererseits gibt es aber durchaus erfolgreiche Bücher mit primär weiblichem Leserpublikum, bei denen durchgängig aus männlicher Perspektive erzählt wird - mir fällt spontan Nick Hornby's "About a boy (der Tag der toten Ente)" ein. Wobei das zwar romantisch, aber eigentlich kein klassischer LiRo ist ...

Mich würden eure Gedanken und Erfahrungen zu dem Thema interessieren.

Schöne Grüße,
Andrea

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de